

Inhaltsverzeichnis

1. Datei:Trausnitz p25.jpg	6
2. Benutzer Diskussion:OE1CWJ	4
3. Benutzer:OE1CWJ	5

Datei:Trausnitz p25.jpg

Basisinformationen

Anzeigetitel	Datei:Trausnitz p25.jpg
Standardsortierschlüssel	Trausnitz p25.jpg
Seitenlänge (in Bytes)	0
Namensraum	Datei
Seitenkennnummer	1570
Seiteninhaltsprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	0
Prüfsummenwert	6ebc91968642074ffa786d89e77d31e5a55f2cb3
Seitenbild	<p>wird nun wie in Abschnitt 3.3,4 beschrieben unter Zuhilfenahme des betriebsfähigen und angeschlossenen S-Meters vorgenommen, jedoch mit kleinerer Rauschleistung. Danach stellt man durch Vergrößern von R 41 die S-Meter-Anzeige unempfindlicher.</p> <p>3.3,6 Spiegelfrequenzunterdrückung</p> <p>An den Empfängereingang wird ein kräftiges Signal zwischen 144 und 145 MHz gebracht und der Empfänger darauf abgestimmt. Die Spiegelfrequenz, die um 900 kHz höher liegt, wird ermittelt und der Meßsender auf diese Frequenz eingestellt. Die Ausgangsspannung des Meßsenders vergrößert man bis sich das S-Meter auf der Spiegelfrequenz am Anschlag befindet. Bei vorsichtigem Durchdrehen von L 7a oder C 11a läßt sich ein eindeutiges Minimum am S-Meter finden. Nach mehrmaligem Abstimmen mit dem Feintrieb auf Spiegelfrequenz-Maximum und entsprechendem Nachstimmen von L 7a auf Spiegelfrequenz-Minimum ist die unerwünschte Spiegelfrequenz kaum noch hörbar und die Anzeige am Instrument gering. Abschließend gleicht man den Empfänger mit einem tonmoduliertem 145-MHz-Signal noch einmal vollständig nach. Die Spulenkern werden mit Wachs festgelegt. Eine Skalen-Spreizung des 2-m-Bandes auf etwa 130 Grad ist erforderlich und kann durch Wegbiegen der Statorplatten vorgenommen werden.</p> <p>Zur Anzeige der HF-Sendeleistung wird der „Wickeltrimmer“ C 55 solange abgewickelt, bis sich der Zeiger bei Grundträgerleistung im ersten Drittel der Instrumentenskala befindet. Für diese Einstellung muß der Senderausgang mit 60 Ohm abgeschlossen werden.</p> <p>4. Die Antenne (Abb. 9, 10)</p> <p>Bei tragbaren Stationen kleiner Leistung soll man eine günstige Antenne haben. Wie die Meßergebnisse in Abb. 9c zeigen, sind die üblichen 1/4-Stabantennen wenig geeignet. Bezogen auf den horizontalen, symmetrischen 1/2-Empfangsdipol lag bei einer Maßreihe die Antennen-Eingangsspannung beim vertikalen 1/4-Stab 18 dB, beim horizontalen 1/4-Stab 6 dB niedriger. Die Messungen wurden unter Berücksichtigung der Umgebungseinflüsse zuverlässig mit kommerziellen Geräten durchgeführt und können nachgeprüft werden.</p> <p>Der offene, symmetrische 1/2-Dipol nach Abb. 10a besteht aus einer Doppel-Teleskop-Antenne Teil 1 (Abb. 10c) der Fa. ROKA (Modell 4014 B), wie sie in Kofferempfängern verwendet wird. Die Antenne ist schwenkbar und wird in ein MS-Kopfstück Teil 2 mit symmetrischem Breitbandübertrager eingesteckt. Das Kopfstück (Abb. 10b) ist mit einem Rohr Teil 4 verschraubt, das in einem Koaxialstecker Teil 5 (PL 259) endigt. Die Verbindung zwischen Stecker und Übertrager besorgt ein Koaxialkabel mit einem Wellenwiderstand $Z=60$ Ohm.</p> <p>Als Symmetrierglied wird ein VHF-Breitband-Übertrager für die Fernsehbander I bis III (57—225 MHz) benutzt. Er besitzt bei 145 MHz eine Welligkeit S von etwa 1,1. Geeignet ist z. B. der Typ SY 230 der Robert-Bosch-Elektronik-G.m.b.H., Berlin. Der Original-Übertrager nach Abb. 9a wird gemäß Abb. 9b auf symmetrischen 60-Ohm-Ausgang umgeschaltet.</p> <p>Die Antennenlänge beträgt pro Teleskopstab etwa 520 mm, wird aber endgültig am Gerät folgendermaßen abgeglichen: Der Sender wird mit seiner Grundträgerleistung an einem realen 60-Ohm-Abschlußwiderstand betrieben. Der Ausschlag am HF-Anzeigeelement wird markiert. Sodann wird die Antenne mit nach oben leicht abgewinkelten Stäben aufgesetzt. Die beiden Teleskopstäbe sind jeweils ca. 520 mm lang ausgezogen. Die werden so lange gleichmäßig verschoben, bis der markierte Ausschlag am Anzeigeelement erreicht ist. Die</p> <p style="text-align: right;">25</p>

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Hochladen	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	16:50, 13. Mai 2012
Letzter Bearbeiter	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	16:50, 13. Mai 2012
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0

Informationen zu „Satellitenfunk“

Basisinformationen

Anzeigetitel	Satellitenfunk
Weiterleitungen nach	ARISSat-1/KEDR (Information)
Standardsortierschlüssel	Satellitenfunk
Seitenlänge (in Bytes)	33
Seitenkennnummer	1396
Seiteninhaltssprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	1
Anzahl der Unterseiten dieser Seite	0 (0 Weiterleitungen; 0 Unterseiten)

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	19:52, 29. Jan. 2012
Letzter Bearbeiter	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	19:52, 29. Jan. 2012
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0

Informationen zu „Echolink“

Basisinformationen

Anzeigetitel	Echolink
Weiterleitungen nach	Echolink mit dem iPhone (Information)
Standardsortierschlüssel	Echolink
Seitenlänge (in Bytes)	42
Seitenkennnummer	1054
Seiteninhaltssprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	1
Anzahl der Unterseiten dieser Seite	0 (0 Weiterleitungen; 0 Unterseiten)

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)

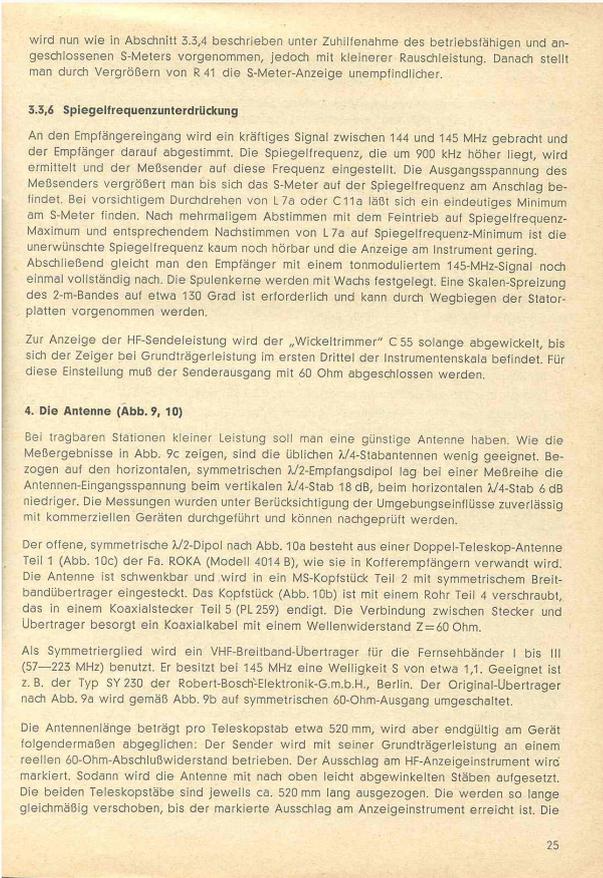
[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	12:32, 16. Mär. 2010
Letzter Bearbeiter	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	12:32, 16. Mär. 2010
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0

Informationen zu „Datei:Trausnitz p25.jpg“

Basisinformationen

Anzeigetitel	Datei:Trausnitz p25.jpg
Standardsortierschlüssel	Trausnitz p25.jpg
Seitenlänge (in Bytes)	0
Namensraum	Datei
Seitenkennnummer	1570
Seiteninhaltssprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	0
Prüfsummenwert	6ebc91968642074ffa786d89e77d31e5a55f2cb3
Seitenbild	 <p>wird nun wie in Abschnitt 3.3,4 beschrieben unter Zuhilfenahme des betriebsfähigen und angeschlossenen S-Meters vorgenommen, jedoch mit kleinerer Rauschleistung. Danach stellt man durch Vergrößern von R 41 die S-Meter-Anzeige unempfindlicher.</p> <p>3.3,6 Spiegelfrequenzunterdrückung</p> <p>An den Empfängereingang wird ein kräftiges Signal zwischen 144 und 145 MHz gebracht und der Empfänger darauf abgestimmt. Die Spiegelfrequenz, die um 900 kHz höher liegt, wird ermittelt und der Meßsender auf diese Frequenz eingestellt. Die Ausgangsspannung des Meßsenders vergrößert man bis sich das S-Meter auf der Spiegelfrequenz am Anschlag befindet. Bei vorsichtigem Durchdrehen von L 7a oder C 11a läßt sich ein eindeutiges Minimum am S-Meter finden. Nach mehrmaligem Abstimmen mit dem Feintrieb auf Spiegelfrequenz-Maximum und entsprechendem Nachstimmen von L 7a auf Spiegelfrequenz-Minimum ist die unerwünschte Spiegelfrequenz kaum noch hörbar und die Anzeige am Instrument gering. Abschließend gleicht man den Empfänger mit einem tonmoduliertem 145-MHz-Signal noch einmal vollständig nach. Die Spulenkern werden mit Wachs festgelegt. Eine Skalen-Spreizung des 2-m-Bandes auf etwa 130 Grad ist erforderlich und kann durch Wegbiegen der Statorplatten vorgenommen werden.</p> <p>Zur Anzeige der HF-Sendeleistung wird der „Wickeltrimmer“ C 55 solange abgewickelt, bis sich der Zeiger bei Grundträgerleistung im ersten Drittel der Instrumentenskala befindet. Für diese Einstellung muß der Senderausgang mit 60 Ohm abgeschlossen werden.</p> <p>4. Die Antenne (Abb. 9, 10)</p> <p>Bei tragbaren Stationen kleiner Leistung soll man eine günstige Antenne haben. Wie die Meßergebnisse in Abb. 9c zeigen, sind die üblichen 1/4-Stabantennen wenig geeignet. Bezogen auf den horizontalen, symmetrischen 1/2-Empfangsdipol lag bei einer Maßreihe die Antennen-Eingangsspannung beim vertikalen 1/4-Stab 18 dB, beim horizontalen 1/4-Stab 6 dB niedriger. Die Messungen wurden unter Berücksichtigung der Umgebungseinflüsse zuverlässig mit kommerziellen Geräten durchgeführt und können nachgeprüft werden.</p> <p>Der offene, symmetrische 1/2-Dipol nach Abb. 10a besteht aus einer Doppel-Teleskop-Antenne Teil 1 (Abb. 10c) der Fa. ROKA (Modell 4014 B), wie sie in Koferempfängern verwendet wird. Die Antenne ist schwenkbar und wird in ein MS-Kopfstück Teil 2 mit symmetrischem Breitbandübertrager eingesteckt. Das Kopfstück (Abb. 10b) ist mit einem Rohr Teil 4 verschraubt, das in einem Koaxialstecker Teil 5 (PL 259) endet. Die Verbindung zwischen Stecker und Übertrager besorgt ein Koaxialkabel mit einem Wellenwiderstand Z=60 Ohm.</p> <p>Als Symmetrierglied wird ein VHF-Breitband-Übertrager für die Fernsehbander I bis III (57—225 MHz) benutzt. Er besitzt bei 145 MHz eine Welligkeit S von etwa 1,1. Geeignet ist z. B. der Typ SY 230 der Robert-Bosch-Elektronik-G.m.b.H., Berlin. Der Original-Übertrager nach Abb. 9a wird gemäß Abb. 9b auf symmetrischen 60-Ohm-Ausgang umgeschaltet.</p> <p>Die Antennenlänge beträgt pro Teleskopstab etwa 520 mm, wird aber endgültig am Gerät folgendermaßen abgeglichen: Der Sender wird mit seiner Grundträgerleistung an einem realen 60-Ohm-Abschlußwiderstand betrieben. Der Ausschlag am HF-Anzeigeelement wird markiert. Sodann wird die Antenne mit nach oben leicht abgewinkelten Stäben aufgesetzt. Die beiden Teleskopstäbe sind jeweils ca. 520 mm lang ausgezogen. Die werden so lange gleichmäßig verschoben, bis der markierte Ausschlag am Anzeigeelement erreicht ist. Die</p> <p style="text-align: right;">25</p>

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Hochladen	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	16:50, 13. Mai 2012
Letzter Bearbeiter	OE1CWJ (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	16:50, 13. Mai 2012
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0